

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Oliver Luksic, Frank Sitta, Bernd Reuther, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/31605 –**

Die Zukunft der DEGES

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) ist seit den 90er-Jahren bei Planung und Bau von Infrastrukturprojekten in Deutschland aktiv. Sie befindet sich heute im gemeinsamen Besitz des Bundes sowie der Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hamburg, Schleswig-Holstein, Bremen, Hessen, Baden-Württemberg, Berlin und Nordrhein-Westfalen.

Durch die Betreuung der Verkehrsprojekte Deutsche Einheit (VDE) sowie weiterer Großprojekte besitzt die DEGES eine hohe Fachexpertise und Spezialisierung in ihren Arbeitsgebieten. Die DEGES hat zudem einen erheblichen Anteil der Pilotprojekte des Bundes im Bereich Building Information Modeling (BIM) durchgeführt und sich in diesem Bereich eine hohe Expertise entwickelt. Aus diesem Grund war von Seiten des Bundes auch die Verschmelzung mit der neuen Autobahn GmbH erörtert worden. Aufgrund verfassungsrechtlicher und anderweitiger Hindernisse wurde dies allerdings nicht umgesetzt. Gleichzeitig überschneiden sich die Arbeitsbereiche der beiden Unternehmen, welche beide (zumindest teilweise) in Bundeshand sind, direkt. Daher besteht möglicherweise eine ineffektive Dopplung von Tätigkeitsfeldern zwischen der erfahrenen DEGES und der neu formierten Autobahn GmbH.

1. Welche Prioritäten setzt die Bundesregierung in Bezug auf die unternehmerische Ausrichtung und Zukunft sowie Schwerpunktsetzung der DEGES?
8. Bis wann rechnet die Bundesregierung mit der Verschmelzung von DEGES und Autobahn GmbH?
13. Wie verläuft die Zusammenarbeit zwischen DEGES und Autobahn GmbH bisher nach Kenntnis der Bundesregierung?
 - a) Was läuft besonders gut?
 - b) Was läuft nicht zufriedenstellend, und aus welchen Gründen?

14. Welche Schlüsse zieht die Bundesregierung daraus?

Die Fragen 1, 8, 13a bis 13b und 14 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Berichte des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur an den Ausschuss für Verkehr und digitale Infrastruktur auf Ausschussdrucksachen 19(15)483 und 19(15)404 verwiesen.

Über weitere Schritte für eine Verschmelzung der DEGES ist noch nicht entschieden. Die Gespräche mit den Ländern zur Frage der Übertragung der Länder-Gesellschaftsanteile auf den Bund werden fortgesetzt.

Die Dienstleistungsverträge, die die Länder im eigenen Namen mit der Deutschen Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (DEGES) für Planung/Bau von Bundesautobahnprojekten und von Bundesstraßen in Bundesverwaltung abgeschlossen haben, sind zum 1. Januar 2021 kraft Gesetzes vom Land auf den Bund übergegangen. Die Autobahn GmbH des Bundes ist in die Rechtsposition des Bundes als Auftraggeber eingetreten (§ 10 Fernstraßen-Überleitungsgesetz). Die Gesellschafter-Länder haben die DEGES vertraglich bereits in der Vergangenheit mit einzelnen Bundesstraßenprojekten beauftragt. Diese Verträge zwischen den Ländern und der DEGES haben weiterhin Geltung und die einzelnen Projekte werden weiterbearbeitet. Auftraggeber- und Auftragsnehmerpflichten werden erfüllt.

2. Wie hoch sind die in den vergangenen fünf Jahren jeweils an die DEGES geflossenen Mittel?

Nach Auskunft der DEGES sind der Gesellschaft in den Jahren 2016 bis 2020 Mittel (hier Zweckausgaben und Verwaltungskosten) in folgender Höhe zugeflossen:

Geschäftsjahr	Mittel in Mio. Euro (brutto)
2016	613
2017	584
2018	845
2019	1.077
2020	1.274

3. Wie viele Mitarbeiter hat die DEGES aktuell insgesamt und an welchen Standorten?

Nach Auskunft der DEGES sind zum 21. Juli 2021 insgesamt 496 Beschäftigte, inkl. Geschäftsführung bei der DEGES beschäftigt.

Die Mitarbeiteranzahl teilt sich wie folgt auf die Standorte der DEGES auf:

Standort	Mitarbeiteranzahl
Zentrale Berlin	364
Zweigstelle Bautzen	5
Zweigstelle Bremen	11
Zweigstelle Düsseldorf	48
Zweigstelle Frankfurt/Main	20
Zweigstelle Hamburg	33
Zweigstelle Stuttgart	15

4. Wie viele Stellen bei der DEGES sind aktuell nicht besetzt?
5. Wie viele Stellen bei der DEGES sind aktuell ausgeschrieben?
6. Haben unbesetzte Stellen bei der DEGES aktuell Auswirkungen auf deren Einsatzfähigkeit, und wenn ja, um welche Stellen bzw. welche Projekte bzw. welche Arbeitsbereiche diesbezüglich handelt es sich (bitte ggf. aufschlüsseln)?

Die Fragen 4 bis 6 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach Auskunft der DEGES sind 14 Stellen nicht besetzt und 14 Stellen ausgeschrieben. Die unbesetzten Stellen haben keine Auswirkungen auf die Einsatzfähigkeit.

7. Wie viele ehemalige Angestellte der DEGES sind nach Kenntnis der Bundesregierung bei der Autobahn GmbH beschäftigt?

17 ehemalige Angestellte der DEGES sind bei der Autobahn GmbH des Bundes beschäftigt.

9. Wie stellt die Bundesregierung sicher, dass die BIM-Expertise der DEGES in die Autobahn GmbH des Bundes einfließt?
10. Mit welchen konkreten Maßnahmen stellt die Bundesregierung sicher, dass die Autobahn GmbH von Anfang an in der Lage ist, alle neu zu planenden Projekte mit BIM zu planen und zu bauen?
11. Inwieweit ist die BIM Deutschland beauftragt, die Autobahn GmbH dabei zu unterstützen?

Die Fragen 9 bis 11 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Autobahn GmbH des Bundes und die DEGES stehen in einem engen fachlichen Austausch zum Building Information Modeling (BIM). Die Autobahn GmbH des Bundes kann auf Erfahrungen der DEGES, beispielsweise bei der Einrichtung einer Common Data Environment, bei der Umsetzung eines Schulungsprogramms, bei der Organisation des Datenmanagements oder beim Umgang mit BIM-Modellen in unterschiedlichen Projektphasen zurückgreifen.

Zur Sicherstellung der effektiven Anwendung von BIM und einer phasenweisen Weiterentwicklung und Einführung der BIM-Methode im Straßenbau hat das BMVI bereits im Jahr 2019 die Autobahn GmbH des Bundes und die DEGES eng in die Entwicklung der BIM-Methode im Straßenbau eingebunden. So sind Vertreter der DEGES bzw. der Autobahn GmbH des Bundes regelmäßig Teilnehmer entsprechender Besprechungen und Arbeitsgruppen. Darüber hinaus unterstützt das BMVI die erforderlichen Schritte zur Umsetzung von BIM, z. B. die Schaffung von bundesweiten BIM-Standards oder der IT-technischen Voraussetzungen für weitere BIM-Pilotvorhaben. Eine zusätzliche Unterstützung der Autobahn GmbH des Bundes durch BIM Deutschland ist nicht beauftragt.

12. An wie vielen Projekten auf den Bundesautobahnen sowie auf den Bundesstraßen der Länder Bremen, Hamburg und Berlin ist die DEGES aktuell beteiligt (bitte aufschlüsseln)?
- Welche Funktion erfüllt die DEGES dort jeweils?
 - Wie hoch sind die geplanten bzw. vorläufigen Projektkosten insgesamt, und wie hoch die geplanten bzw. vorläufigen jeweiligen Kosten der DEGES?
 - Wann sollen diese Projekte nach aktueller Planung jeweils abgeschlossen werden?

Die Fragen 12 bis 12c werden gemeinsam beantwortet.

Nach Auskunft der DEGES sind 43 Projekte auf Bundesautobahnen (BAB) und Bundesstraßen (BS) in Bundesverwaltung in Bremen, Hamburg und Berlin beauftragt. Die DEGES nimmt insbesondere die Planung, die Baudurchführungen (Bauvorbereitung und -überwachung) sowie den Grunderwerb bis hin zur Betreuung nach der Verkehrsfreigabe im Auftrag der Autobahn GmbH des Bundes wahr.

Die Anzahl der beauftragten Projekte, die geplanten Projektkosten sowie die voraussichtlichen Projektabschlüsse sind in der folgenden Tabelle aufgeschlüsselt:

Land	Straßentyp	Anzahl Projekte	Geplante Projektkosten	Voraussichtliche Verkehrsfreigaben
Bremen	BAB	11	1,12 Mrd. Euro	2030
	BS	3	0,11 Mrd. Euro	2034
Hamburg	BAB	21	7,06 Mrd. Euro	2031
	BS	1	0,37 Mrd. Euro	2019
Berlin	BAB	7	1,27 Mrd. Euro	2031

Zuzüglich entstehen noch anteilig Geschäftskosten der DEGES, die keinem Projekt unmittelbar zugeordnet werden können.